

Steh auf! Mk 5,21-24.35b-43

1. Juli '12

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

Viele Menschen fragen sich heute: Werden wir die Wirtschaftskrise irgendwann überwinden?

Christen fragen sich auch: Wird die Kirche in Europa vielleicht bald für tot erklärt?

Es wäre gut, wenn in dieser Situation einer kämme und sagen würde: Sei ohne Angst. Das Leben wird wieder möglich. Sei zuversichtlich.

Zu dem Mädchen im Evangelium sagt Jesus nur diese zwei Wörter: *Steh auf!* Und das wirkt Wunder.

Manche fragen sich vielleicht: Ist das, was ich lese und höre, dem Synagogenvorsteher Jairus und seiner Tochter passiert?

Vieles bleibt offen. Wir wissen nicht, was genau geredet wurde, was genau geschehen ist. Das scheint alles nicht wichtig zu sein.

Spürbar wichtig ist die Wirkung des Wortes „Talita kum!“, „Steh auf!“. Leben wurde wieder möglich.

Eine „Geschichte vom unerwartet guten Ausgang“.

Kann sich diese Geschichte auch heute ereignen?

„Die Wunder Jesu geschehen in uns oder gar nicht“, so lautet der Titel eines Buches.

Das Wunder des heutigen Evangeliums geschieht jedes Mal, wenn in uns und in der Kirche das Gejammer und die Resignation aufhören und Lebensfreude die Oberhand gewinnen.

Als Kirche hören wir dieses Wort: Steh auf!

Steh auf! du Kirche des 21. Jahrhunderts, du wirst durch die jetzige Krise gereinigt und zum neuen Leben gewandelt.

Steh auf! Trau dich Neues auszuprobieren, denn die Zeiten und die Menschen haben sich verändert. Du wirst dann neue Lebensblüte in deiner Mitte erleben.

Steh auf! Lass dich nicht von restaurativen Strömungen abhalten, schau vorwärts, das Reich Gottes will heute zu den Menschen in heutigem Gewand kommen.

Du kannst nicht nur aus der Tradition der Vergangenheit leben, der Glaube soll die Routine überwinden und mit neuen Formen Lebendigkeit entfalten.

Und auch als einzelner hören wir dieses Wort: Steh auf!
Steh auf! du Christ des 21. Jahrhunderts, Mitglied einer
Kirche, die sich oft schwer tut mit den neuen
Herausforderungen. Überwinde die Resignation, denn
vieles ist möglich, wenn du an die Kraft Gottes glaubst, der
heute Wunder bewirken kann. Dafür braucht er deinen
Glauben, wie er den Glauben des Synagogenvorstehers
Jairus gebraucht hat, um das Wunder zu wirken.
Steh auf! Dein Glaube kann wachsen, wenn du dich auf
Gottes Wort einlässt. Sei nicht zufrieden mit der Erfüllung
des gut gemeinten Sonntagsgebots. Gott lädt dich zu mehr
Lebendigkeit, zu mehr Leben.

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,
Jede und jeder von uns kann wie Jesus auf andere zugehen
und sagen: Steh auf!
Wie er können wir auch versuchen, andere zu wecken und
ihnen die Augen zu öffnen.
Ich kann andere auf ihre Stärken und Talente ansprechen
und sie ermutigen, andere daran teilhaben zu lassen.

Ein kleines Wunder geschieht durch uns:

Wenn wir wie Jesus versuchen, andere aufzurichten;
wenn wir andere spüren lassen, wie wertvoll und wichtig
sie sind.

Aufrichten. Jede und jeder von uns hat Möglichkeiten,
diese „kleine Wunder“ geschehen zu lassen.

Vorausgesetzt, ich lasse mich ergreifen von Jesu Botschaft,
von seinen Geschichten, von seinen Visionen einer neuen
Welt.

Ich lasse mir sein Wort unter die Haut gehen.

Nicht mehr - aber auch nicht weniger braucht es, dass die
Wunder Jesu auch in uns und durch uns geschehen.

Steh auf!

Wenn du meinst, es geht nicht weiter: Steh auf!

Wenn gesagt wird: Das musste ja so kommen: Steh auf!

Wenn du meinst, es gibt keine Zukunft: Steh auf!

Wenn du kein Leben mehr in dir spürst: Steh auf!

Wenn alles im Alltag zur Routine erstarrt: Steh auf!

*Wenn man dir befiehlt, etwas gegen deine Überzeugung zu
tun: Steh auf!*

.....

Weil dir dein Leben lieb ist: Steh auf!

Weil es geht, wenn du es willst: Steh auf!